

Susanne Brunner



10.09.2019 Medienmitteilung

«Nein zur Gender-Polizei in der Stadt Zürich»: Rekurs beim Bezirksrat eingereicht

An der Sitzung des Gemeinderates vom 28. August 2019 hat der Gemeinderat nach rund 90-minütiger Debatte über die Zulassung der der Interpellation 2019/296 von Gemeinderätin Susanne Brunner entschieden. Mit 77 Nein-Stimmen zu 35 Ja-Stimmen bei 0 Enthaltungen wurde die Interpellation zurückgewiesen. In den Augen des Büros und der Mehrheit des Rates wurden mit dem Interpellationstext Frauen und Männer sprachlich nicht gleichberechtigt behandelt.

Die Interpellantin hat nun beim Bezirksrat gegen den Entscheid des Gemeinderates Rekurs eingelegt. Susanne Brunner wird mit ihrem Vorgehen breit unterstützt: Neben vielen zustimmenden Zuschriften von Bürgerinnen und Bürgern wird Susanne Brunner von Dutzenden Spendern, die sich via Crowdfunding an den Prozesskosten beteiligen, unterstützt. Auch der Verein Deutsche Sprache e. V. (VDS), der sich in Deutschland gegen den Gender-Unsinn engagiert, unterstützt Susanne Brunner. Der VDS publizierte in seinem offiziellen Publikationsorgan «Sprachnachrichten» III/2019 einen Artikel zum Fall der Zensur im Gemeinderat in Zürich.

Wer sich ebenfalls daran stört, dass eine politische Mehrheit einer Minderheit rigide und verbindliche Sprachvorschriften macht, kann Susanne Brunner weiterhin mittels Crowdfunding unterstützen, via www.susanne-brunner.ch.

Susanne Brunner hofft auf einen klärenden Entscheid des Bezirksrats in dem Sinne, dass Freiheit und demokratische Regeln im Zürcher Gemeinderat wiederhergestellt werden.

Auskünfte:

Susanne Brunner, Gemeinderätin, 079 210 77 54